



Artenhilfsprogramm Botanik in Bayern

Zusammenfassung des Gutachtens „Seltene, endemische Habichtskräuter in Oberfranken - neue Erkenntnisse und Kartierergebnisse“

Gutachten-Titel / Quelle

FEULNER, M. (2008): Seltene, endemische Habichtskräuter in Oberfranken - neue Erkenntnisse und Kartierergebnisse. - Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU), 16 S., Augsburg.



Geographischer Bezugsraum

Regierungsbezirk Oberfranken, Landkreis Kelheim

Schlüsselwörter

endemische Habichtskräuter, *Hieracium harzianum*, *Hieracium franconicum*, Wind, *Hieracium saxifragum* ssp. *dufftti*, *Hieracium x schneidii>pilosella*, *Hieracium onosmoides*, *Hieracium visianii*, *Hieracium caesium* ssp. *caesium*, Felsfreistellungsmaßnahmen

Zusammenfassung

Ziel der Arbeit ist es, Wuchsorte seltener, z. T. unbeschriebener Habichtskräuter (ab Rote Liste Bayern 2) darzustellen sowie Erkenntnisse zum Erhaltungszustand von *Hieracium harzianum* (Rote Liste 1) im Lkr. Forchheim aus einer wissenschaftlichen Untersuchung zu der Art an der Universität Bayreuth für den Naturschutz nutzbar zu machen. *Hieracium harzianum* hat ein ähnliches Ausbreitungspotential der Samen durch Wind wie *Hieracium franconicum*, produziert allerdings pro Köpfchen ca. 20 Samen mehr. Damit können die Ausbreitungseigenschaften der Samen nicht als Grund für das geringe Areal der Art betrachtet werden. Die Keimfähigkeit und der Samenansatz bei *Hieracium harzianum* ist gut, so dass eventuelle Nachzüchtungen oder Aussaaten am Standort positiv und Erfolg versprechend wären, sollten diese notwendig werden. Außerdem werden für seltene und ein bisher nicht beschriebenes Taxon neue Verbreitungsangaben und Wuchsorte sowie Bemerkungen zu deren Taxonomie dargestellt. Es sind dies: *Hieracium saxifragum* ssp. *dufftti* (2 Wuchsorte, Landkreis Kulmbach und Hof); *Hieracium x schneidii>pilosella*, (1 Wuchsort, Landkreis Bayreuth), *Hieracium onosmoides* (1 Wuchsort, Landkreis Hof), *Hieracium visianii* (1 Wuchsort, Landkreis Kulmbach) und *Hieracium caesium* ssp. *caesium*

(1 Wuchsort, Landkreis Kelheim). Die Vorkommen von *H. saxifragum* und *H. visianii* bei Guttenberg (Lkr. Kulmbach) können mittelfristig durch Verzicht auf Abgrabungen erhalten werden. Hier ergibt sich mittelfristig Handlungsbedarf. Im Falle der Vorkommen von *H. caesium* sollte mittelfristig die Schaffung neuer Wuchsorte durch schonende und kleinflächige Felsfreistellungsmaßnahmen erfolgen. Im Fall von unsteten Arten, die an intakten Wuchsorten wachsen, ist kein Handlungsbedarf ableitbar, da das Auftreten dieser Sippen durch Wetterbedingungen, wie etwa Trockenheit im Frühjahr, maßgeblich beeinflusst wird.

Impressum

Herausgeber
Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: (08 21) 90 71-0
Telefax: (08 21) 90 71-55 56
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Stand
April 2009

Diese Druckschrift wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden.

Bearbeitung
Ref. 54 / Dr. Andreas Zehm

Das zugrundeliegende Gutachten wurde im Rahmen des Artenhilfsprogramms

Botanik erstellt. Weitere Informationen:

www.lfu.bayern.de >> natur >> Forschung und Projekte >> Artenhilfsprogramm Botanik >> Projektkatalog